



Anmeldung des Hauptwohnsitzes bringt Vorteile

In Ludwigsburg daheim

Für jeden mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner erhält die Stadt Ludwigsburg Landeszuschüsse, die für den Erhalt und den Ausbau der städtischen Infrastruktur eingesetzt werden.

Die Stadt Ludwigsburg ruft in Zusammenarbeit mit den Hochschulen und Akademien der Stadt sowie dem Verein zur Förderung der Berufsbildung (VFB) die Wohnsitzkampagne „Heimvorteil Ludwigsburg“ ins Leben, um Studierende zur Anmeldung ihres Hauptwohnsitzes in Ludwigsburg zu bewegen. Um die Attraktivität der Stadt für die Studierenden auch außerhalb der Hochschule zu verdeutlichen, ist es ein zentrales Element dieser Kampagne, Hauptwohnsitz-Studierenden einen so genannten „Heimvorteil“ zu gewähren.

Eine Bonuskarte wird künftig die Studierenden als Hauptwohnsitzler ausweisen. Mit dieser Karte können sie zahlreiche



Vorteile von Ludwigsburger Unternehmen aus Handel, Gastronomie und Kultur sowie von städtischen Einrichtungen in Anspruch nehmen.

Doch nicht nur die Inhaber der Vorteilskarte profitieren von dieser Kampagne. Die Vorteile liegen auch für Unternehmer auf der Hand. Sie können über die Karte eine interessante Zielgruppe generieren und somit die mittelfristig besser verdienende Käuferschicht frühzeitig als Kundenstamm binden. Außerdem werden die Unternehmen und die Kampagne langfristig über die breiten Kommunikationsmaßnahmen (Print- und Onlinemedien, regelmäßige Pressemitteilungen etc.) kostenlos beworben.

Nicht zuletzt trägt so auch die Wirtschaft zur Bildung des positiven Images von Ludwigsburg als gast- und studentenfreundliche Stadt bei. Über 80 Unternehmen in und um Ludwigsburg bieten bereits zum Start der Kampagne den Studierenden und den Kursteilnehmern des VFB einen attraktiven „Heimvorteil“.

Für weitere Informationen können Sie sich gerne jederzeit mit der zur Umsetzung der Kampagne beauftragten Agentur in Verbindung setzen und den Projektleiter Tobias Bergmann bei AMARETIS – Agentur für Kommunikation direkt kontaktieren.

www.amaretis.de



Liebe Leserin,
lieber Leser,

die Stadtverwaltung schlägt dem Gemeinderat für den Haushalt 2013 vor, die Gewerbesteuer von 360 auf 375 Prozentpunkte zu erhöhen. Wir würden damit auf das Niveau des Jahres 2001 zurückkehren. Damals hatte der Gemeinderat den Hebesatz um eben diese 15 Prozentpunkte gesenkt. Es ist nicht unsere Absicht, künftig weiter an dieser Schraube zu drehen. Aber für den städtischen Haushalt des Jahres 2013 benötigen wir eine breite finanzielle Solidarität, um den Kraftakt im Bereich der Bildung und Betreuung zu schaffen. Deshalb werden wir auch für die Grundsteuer eine Anhebung empfehlen.

Die Kosten für Bildung und Betreuung haben sich seit 2002 fast verdreifacht. Damals verzeichnete dieser Etat 8,6 Millionen Euro. Im kommenden Jahr rechnen wir mit Ausgaben von 22 Millionen Euro. Zwischen 2012 und 2013 stieg dieser Haushaltsansatz allein um 5 Millionen Euro. Deshalb fließen die Mittel aus den von uns vorgeschlagenen Steuererhöhungen einzig in unsere Schulentwicklung sowie in den Ausbau der Kinderbetreuung. Denn wir setzen auch weiterhin auf einen generationengerechten Haushalt, in dem wir auf neue Kredite verzichten. Wir werden vielmehr unsere ohnehin geringe Verschuldung auch im kommenden Jahr weiter abbauen.

Die Wirtschaft in Ludwigsburg ist sehr gut aufgestellt und kann eine vorzügliche Bilanz vorweisen. Deshalb bitten wir die Unternehmen in der Stadt um Unterstützung bei dieser großen Herausforderung.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Werner Spec
Oberbürgermeister

HINTERGRUND SEITE 2

Erfolgreicher denn je: Im Reithaus fand die vierte Zukunftskonferenz statt.

MEDIEN SEITE 3

Mit Nadel und Faden: Hannah Deuss eröffnet ein eigenes Atelier.

PORTRÄT SEITE 4

Hochkarätige Gäste: Hahn Gruppe eröffnet neuen Audi Terminal.

HANDEL/GEWERBE SEITE 5

Niedrige Zinsen: L-Bank unterstützt Energiesparer.

UNTERNEHMEN SEITE 6

Die S Wagnis- und Beteiligungskapital GmbH: finanzielle Spielräume für Unternehmer.

AGENDA SEITE 7

Bundespreis ecodesign: Ausstellung im Reithaus.

SCHLUSSPUNKT SEITE 8

Ludwigsburg zertifiziert: Beruf und Familie kein Widerspruch.



Oberbürgermeister Werner Spec: „Für uns war es überwältigend“

Zukunftskonferenz erfolgreicher denn je

Die doppelte Anzahl an Teilnehmern, darunter zahlreiche Neulinge und diesmal auch viele Jugendliche: Die vierte Ausgabe der Zukunftskonferenz, die am 9. und 10. November im Reithaus stattfand, war erfolgreicher denn je.

„Für uns war es überwältigend“, bilanzierte Oberbürgermeister Werner Spec die Ergebnisse der beiden Tage. Für die Verwaltung sei es jetzt eine große Aufgabe, die Vielfalt der Ideen systematisch abzuarbeiten. „Wir kriegen das gemeinsam hin“, versprach OB Spec und appellierte gleichzeitig an die rund 250 Bürgerinnen und Bürger: „Lassen Sie uns dranbleiben an den Themen. Wir brauchen dazu Ihre Unterstützung und Kritik.“

In Masterplänen für elf Themenfelder wurde bei der ersten Zukunftskonferenz 2004 mit dem Stadtentwicklungskonzept die breite Grundlage dafür gelegt, auf der nun alle weiteren Zukunftskonferenzen aufbauen und von der Bürgerschaft ergänzt werden können. Wie von den Schülerinnen und Schülern des Mörike-Gymnasiums: Als freiwilliges Projekt der Klassen 10 und 11 haben sie eine Umfrage über Alltag, Freizeit und Verkehr in der Stadt gemacht und Ideen für öffentliche Räume und Plätze gesammelt. Aber nicht nur sie, alle Teilnehmer der Konferenz engagieren sich dafür.

An dem Wochenende im Reithaus brachten sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten ein, erarbeiteten gemeinsam Projekte in angenehmer und konstruktiver Atmosphäre. In Gruppen von drei bis 30 Personen tüftelten Bürgerinnen und Bürger mit Fachleuten der Verwaltung und Stadträtinnen und Stadträten aller Fraktionen stundenlang an Plänen, wie sie ihre Vorschläge selbst in die Tat umsetzen können.

„Wir brauchen Ihr freiwilliges Engagement und Ihre Mitwirkung“, sagte Oberbürgermeister Werner Spec zu den Teilnehmenden. „Uns geht es in Ludwigsburg auch deshalb so gut, weil Sie als Bürgerinnen und Bürger schon so viel geleistet haben und selbst Verantwortung übernehmen“, so Spec weiter. „Die vielen ehrenamtlich Aktiven, ob

beim Freizeitprogramm für Senioren, in den Stadteilbibliotheken oder in den Vereinen und Institutionen helfen dabei, dass wir als Stadt nicht zu viel Schulden aufnehmen müssen und damit die nächsten Generationen zu sehr belasten.“

Diesmal waren auf der Zukunftskonferenz nicht nur die Jugendlichen besonders stark vertreten, sondern auch Menschen mit Migrationshintergrund. „Von den internationalen Kulturvereinen machen mittlerweile viele mit, weil sie sich hier angesprochen und ernst

renzt organisiert, mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus den Fachbereichen der Stadtverwaltung betreuen sie ständig die Bürgerbeteiligung in Ludwigsburg.“

Die Projekte der Bürger sind so vielfältig wie das Leben in der Stadt: Einige pflegen freie Grünflächen, andere planen eine türkische Städtepartnerschaft, bereiten Nachbarschaftstreffen vor, bemühen sich um Radwege, setzen sich für soziales Wohnen ein, beraten Mitbürger beim Energiesparen, werben für fair produzierte Waren oder helfen mit,



Rund 250 Bürgerinnen und Bürger nahmen an der vierten Zukunftskonferenz im Reithaus teil.

genommen fühlen“, sagt der städtische Integrationsbeauftragte Saliou Gueye. Einer der Teilnehmer aus den Migrantenvereinen fasste es so zusammen: „Wir sind Teil dieser Stadt geworden und helfen da mit, wo wir leben. Besonders positiv ist hier in Ludwigsburg, dass nicht alles von oben diktiert wird, sondern dass wir uns alle einbringen können.“

Über dieses Lob freute sich Albert Geiger: „Es ist ein toller Vertrauensbeweis, dass Sie alle hier Ihre Freizeit dafür aufwenden“, sagte der Leiter des Referats für Nachhaltige Stadtentwicklung zu den Teilnehmern und erklärt: „Mit Ihrer Lebenserfahrung und Ihren Ideen geben Sie der Verwaltung und dem Gemeinderat wichtige Anregungen für die nächsten Jahre.“ Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Zukunftskonfe-

ihre Stadtteile barrierefrei zu machen. Alle Ideen und Vorschläge werden in die Dokumentation über die Zukunftskonferenz aufgenommen und den Teilnehmenden sowie dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt.

An vielen Projekten arbeiten die Bürger nun selbst weiter, unterstützt von der Verwaltung, und suchen dafür Mitstreiter über die Beteiligungsplattform www.meinlb.de im Internet. Das Stadtentwicklungskonzept wird um viele der Vorschläge ergänzt – darüber entscheidet der Gemeinderat im nächsten Frühjahr. In den Stadteilentwicklungsprozessen geht es schon jetzt mit den Projekten voran, dazu treffen sich Arbeitsgruppen mit Fachleuten der Stadtverwaltung.

Hannah Deuss eröffnet ein eigenes Atelier

Mit Nadel und Faden

Wenn Hannah Deuss Nadel und Faden in die Hand nimmt, ist sie in ihrer Welt. Dabei sah es zunächst gar nicht danach aus, dass sie sich mit einer Maßschneiderei und einem Kostümverleih nach und nach selbstständig machen und schließlich sogar ein eigenes Atelier eröffnen würde.

„decor filum“ heißt ihr Unternehmen, das seit kurzem in der Weststadt anzutreffen ist, und der lateinische Name (er bedeutet soviel wie „schöner Faden“) knüpft an ihren eigenwilligen Lebensweg an: Denn die heute 34-Jährige studierte zunächst mittelalterliche Archäologie und Geschichte. Während des Studiums kam sie in Kontakt mit Mittelaltermärkten und der „Reenactmentszene“.



Schöne Gewänder aus allen Epochen sind die große Leidenschaft von Hannah Deuss (kleines Foto hinten links).

Für Freunde und Bekannte nähte sie erste historische Gewänder. Historische Handwerkstechniken wie Brettchenweberei, Spinnen und Färben brachte sie sich autodidaktisch bei. Nach der Uni sattelte die Ölbronnerin eine Ausbildung zur Damen-Maßschneiderin und Assistentin für Mode und Design an der Stuttgarter Kerschenschule drauf. Als Praktikantin bei

Filmproduktionen für Kino und Fernsehen, unter anderem bei dem Historienstreifen „Vision aus dem Leben der Hildegard von Bingen“ bekam sie Einblicke ins Filmgeschäft und arbeitete bei verschiedenen Projekten als Kostümbildnerin, Garderobiere und Schneiderin.

Der Weg in die Selbstständigkeit erfolgte in Stufen: 2006 zunächst noch im Nebenberuf, ab 2011 dann in Vollzeit. Die Eröffnung eines eigenen Ateliers im Oktober 2012 war ein weiterer logischer Schritt, denn zwischenzeitlich hatte sich ein Fundus von 2000 Kostümen, Hüten und Schuhen angehäuft, verteilt auf vier Keller. „Wer bei decor filum ein Gewand in Auftrag



gibt, der bekommt nicht einfach nur ein maßgeschneidertes Outfit. Ich lege sehr viel Wert auf Details, und so wird jedes Gewand ein Unikat, das dem Träger lange Zeit Freude und anerkennende Blicke bescheren wird“, sagt Hannah Deuss, die sich aber nicht nur auf die Maßschneiderei und den Verleih für private Kunden festlegen will. „Am Film- und Medienstandort Ludwigsburg hoffe ich natürlich, dass ich mich auch als Kostümverleih etablieren kann.“ Bislang umfasst der

Fundus hauptsächlich Originalkleidung aus den letzten Jahrzehnten, aber auch etliche Gewänder aus vergangenen Epochen als Original oder Replik. Er wird ständig erweitert und soll bald ein breites Spektrum an originalen oder originalgetreuen Kostümen der Modegeschichte enthalten.

www.decorfilum.de



Verehrte Leserinnen und Leser,

Social Media spielt in der Kommunikation eine immer größere Rolle und kann gesellschaftliches Handeln stark beeinflussen. Im Rahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung erscheint es interessant, speziell der Frage nachzugehen, wie Medien das Konsumverhalten der Verbraucher im Umgang mit Lebensmitteln beeinflussen. Aus diesem Grund begleitet die Stadt Ludwigsburg zusammen mit der Abfallverwertungsgesellschaft Ludwigsburg (AVL) das Projekt „foodsharing“.

foodsharing.de ist eine Internet-Plattform, die Privatpersonen, Unternehmen, Händlern und Produzenten die Möglichkeit gibt, überschüssige Lebensmittel kostenlos anzubieten oder abzuholen. Über foodsharing kann man sich auch zum gemeinsamen Kochen verabreden, um überschüssige Lebensmittel mit Anderen zu teilen, statt sie wegzuerwerfen.

Die Plattform startet Ende des Jahres parallel in Ludwigsburg, Köln und in zwei weiteren Städten als Pilotprojekt. Als Initiator entwickelte der Regisseur Valentin Thurn ausgehend von seinem erfolgreichen und vielbeachteten Filmprojekt „Taste the Waste“ diese Plattform, um die Bevölkerung zum Umdenken zu bewegen und die Möglichkeit zum „Essenteilen“ anzubieten.

Im Rahmen des Filmfestival NaturVision 2012 in Ludwigsburg entstanden die ersten Kontakte, die nun dazu führen, dass das Projekt bald starten kann. Wir hoffen, dass sich auch in Ludwigsburg eine große und lebendige Community bildet.

*Herzlichst
Ihr Tanino Bellanca,
Medienbeauftragter
der Stadt Ludwigsburg*

Hochkarätige Gäste aus Wirtschaft und Politik feierten Eröffnung

Hahn Gruppe eröffnet neuen Audi Terminal

Mit einem abwechslungsreichen Abend hat die Hahn Gruppe am 7. September nach 12-monatiger Bauzeit den neuen Audi Terminal in Ludwigsburg eingeweiht. Es kamen zahlreiche hochkarätige Gäste aus Wirtschaft und Politik, um gemeinsam mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Steffen Hahn und Geschäftsführer Frank Brecht den neuen Betrieb zu eröffnen.

Auf einer Ausstellungsfläche von 750 Quadratmetern sind ab sofort rund 25 Ausstellungsfahrzeuge der umfangreichen Produktpalette zu sehen. Damit ist der neue Audi Terminal der Hahn Gruppe in Ludwigsburg einer der größten Betriebe in der Region Süd-West. Auf dem großen Gebrauchtwagenplatz, der sich direkt an das Gebäude anschließt, stehen ständig rund 140 Gebrauchtwagen zur Auswahl. Vier Direktannahmeplätze, 15 Werkstattplätze sowie eine Betriebsausstattung auf technisch modernstem Stand ermöglichen eine individuelle Betreuung der Kunden nach höchsten Qualitätsanforderungen. „Gerade das ist ein ganz besonderes Anliegen der Hahn Gruppe als traditionelles Familienunter-

nehmen“, wie Steffen Hahn am Eröffnungsabend betonte.

Neben seiner markanten, innovativen Audi-Architektur und dem optimalen Standort an der Hauptverkehrsader nach Ludwigsburg



750 Quadratmeter Ausstellungsfläche in moderner Architektur.

ist der neue Betrieb auch in ökologischer Hinsicht vorbildhaft: So verfügt das Gebäude zum Beispiel über eine Geothermie-Anlage mit 32 Erdwärmesonden – zum Heizen und Kühlen. Durch die kombinierte

Nutzung der Sonden regeneriert sich das Erdreich, was die Energieeffizienz des Sondenfeldes verbessert. Ein besonders hoher Dämmwert der Verglasung, eine automatische Beschattung sowie Schnelllauftore verhindern einen Wärme- bzw. Kälteverlust.

Darüber hinaus wurde die Waschhalle mit einer Wasser-Recycling-Anlage ausgerüstet und auf über 2.800 Quadratmetern werden die Dächer über dem Ausstellungsbereich und der Werkstatt mit einer extensiven Dachbegrünung versehen.

Oberbürgermeister Werner Spec

betonte anlässlich der Eröffnungsveranstaltung die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Hahn Gruppe.

www.hahn-gruppe.de

Umweltfreundliche Innovation aus Ludwigsburg

Tab's für saubere Windschutzscheiben

Eine technische Innovation aus Ludwigsburg dürfte die Autofahrer in der ganzen Republik erfreuen. Die Zeit der großen und schweren Kanister mit gefährlichen Reinigungsmitteln ist vorbei. Die Intercontact GmbH hat Reinigungstabs für die Spritzanlagen von Autos entwickelt.

Bio-Tenside in Tab-Form lösen jegliche Art von Schmutz, ohne dabei Oberflächen oder gar die Umwelt anzugreifen. „Wo und wann immer benötigt, werden Clean Tabs einfach in Leitungswasser aufgelöst und sind sofort einsatzbereit“, sagt Hermann

R. Mantsch von Intercontact. Dabei reicht ein Tab auf fünf Liter Wasser.

Die Tabs sind geeignet für alle gängigen Fächer- und Normaldüsen. Durch ihre spezielle Wirkformel werden selbst hartnäckige Insektenreste und Schmutz blendfrei und ohne Schmierfilm entfernt. Die innovative Nutzung der natürlichen Reinigungskraft erfordert keine schädlichen und krebserregenden Chemikalien. Im Hightech-Verfahren werden Biotenside aus Pflanzenresten gewonnen. So wird CO₂-neutrales Wirtschaften garantiert. Intercontact hat für jede Jahreszeit

den optimalen Clean Tab, im Sommer mit Antiinsekten-Effekt, im Herbst/Frühling mit Frostschutz. Für Polarwinter wird ein spezieller Clean Tab eingesetzt.

www.intercontact.de





HANDEL / GEWERBE

Förderprogramm mit niedrigen Zinsen für kleine und mittlere Unternehmen

L-Bank unterstützt Energiesparer

Ob Maschinen, Anlagen oder Betriebsgebäude: Viele baden-württembergische Unternehmen wollen Energie sparen, ihre Kosten senken und so die Umwelt entlasten. Die L-Bank unterstützt sie dabei mit ihrem neuen Förderprogramm „Energieeffizienzfinanzierung – Mittelstand.“

Kleine und mittlere Unternehmen, die in die Verbesserung der Energieeffizienz investieren, erhalten seit April 2012 attraktive Förderdarlehen mit besonders niedrigen Zinsen, die über die gesamte Laufzeit



von bis zu acht Jahren festgeschrieben sind. Ergänzend können die Antragsteller eine Risikoentlastung in Anspruch nehmen, zum Beispiel durch ein vereinfachtes Verfahren bei der Bürgschaftsbank oder bei größeren Summen direkt bei der L-Bank.

Voraussetzung für das von der L-Bank zusammen mit der Landwirtschaftlichen Rentenbank angebotene Förderdarlehen ist ein Einsparpotenzial von 20 Prozent gegenüber dem Durchschnittsverbrauch der letzten drei Jahre, das durch die geplanten Investitionen realisiert werden kann. Bei Neuinvestitionen muss die Energieeinsparung mindestens 15 Prozent gegenüber dem Branchendurchschnitt betragen. Die Anforderungen bei der Gebäudesanierung orientieren sich an der Energieeinsparverordnung (EnEV 2009).

Das Einsparpotenzial muss von einem Sach-

verständigen bestätigt werden. Dabei können die Unternehmen bei der Begutachtung von Maschinen und Anlagen auf das Netzwerk der Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung zurückgreifen. Hier sind Experten verschiedenster ingenieurwissenschaftlicher Disziplinen zusammengeschlossen. Das Steinbeis-Gutachten ist für die Unternehmen kostenlos. Bei der Gebäudesanierung können die Unternehmen die notwendigen Berechnungen und Nachweise gemäß Energieeinsparverordnung verwenden, die durch den Architekten oder Energieberater erstellt wurden.

Weitere Informationen bei der Hotline Energiesparen der L-Bank:

Telefon: (07 11) 122 2345

Fax: (07 11) 122 2674

E-Mail: wirtschaft@l-bank.de

Internet: www.l-bank.de/eef-mittelstand

Einen Überblick über die neuen Energieeffizienz-Programme bietet die aktuelle Broschüre „Energie und Umwelt“, die im Internet ebenfalls unter www.l-bank.de/eef-mittelstand erhältlich ist.

Förderung für die Planung, Entwicklung und Umsetzung neuer Produkte

Land gibt Innovations-Gutscheine aus

Baden-Württemberg war im Frühjahr 2008 das erste Bundesland, das, angeregt durch positive Erfahrungen in anderen europäischen Regionen, im Rahmen eines Modellvorhabens Innovationsgutscheine an kleine und mittlere Unternehmen ausgegeben hat.

Unter bestimmten Voraussetzungen erhalten die Unternehmen eine finanzielle Förderung für die Planung, Entwicklung und Umsetzung neuer Produkte oder Dienstleistungen beziehungsweise für deren qualitative Verbesserung. Bis Oktober

2012 sind bereits rund 2.400 Anträge auf Innovationsgutscheine eingegangen und über 1.800 wurden bewilligt.

Anträge auf Innovationsgutscheine A und B können fortlaufend beim Ministerium für Finanzen und Wirtschaft eingereicht werden und werden zeitnah bearbeitet, geprüft und bewilligt. Das Antragsformular und das aktuelle Merkblatt stehen im Bereich Antragsunterlagen zum Download zur Verfügung. Alternativ ist auch die Online-Antragstellung möglich.



Das Modellvorhaben Innovationsgutscheine für kleine und mittlere Unternehmen wurde im Januar 2012 um einen speziellen Innovationsgutschein für Start-up-Unternehmen aus dem Hightech-Bereich erweitert. Die Online-Antragstellung auf Innovationsgutschein B Hightech ist fortlaufend möglich.

www.innovationsgutscheine.de

Die S Wagnis- und Beteiligungskapital GmbH eröffnet finanzielle Spielräume

Aus guten Ideen gute Erträge machen

Als einzig regionale im Landkreis tätige Beteiligungsgesellschaft steht die S Wagnis- und Beteiligungskapital GmbH der Kreissparkasse Ludwigsburg für die Themen Beteiligungsfinanzierungen und Unternehmensnachfolge sowie aktives Networking. Sie ist inzwischen als eine der Beteiligungsgesellschaften in Baden-Württemberg etabliert.

In der Regel besteht eine schlüssige Finanzierungsstruktur aus Fremdkapital und

Eigenkapital. Für das Fremdkapital bietet die Kreissparkasse Ludwigsburg ihren Kunden verschiedene Kreditmittel, auch unter Einbindung öffentlicher Fördermittel.

Die S Wagnis- und Beteiligungskapital GmbH steht für Eigenkapital und macht dadurch manche Finanzierung erst möglich. Sie bietet insbesondere stille Beteiligungen, die für immer mehr mittelständische Firmen als Möglichkeit der Eigenkapitalbeschaffung interessant sind.

Der Fokus liegt im Wesentlichen auf Wachstumsfinanzierungen, Neuausrichtungen sowie Nachfolgeregelungen. Es werden spannende StartUps oder Existenzfestigungen begleitet. Die S Wagnis- und Beteiligungskapital GmbH tritt an, den finanziellen Handlungsspielraum von Unternehmen für einen guten Start, eine nachhaltige Entwicklung und gesundes Wachstum zu gewährleisten. Es wird damit die Möglichkeit eröffnet, Potenziale und Innovationen unserer Region noch intensiver zu nutzen und zu verwirklichen. Die Zielsetzung ist, sowohl jungen als auch bereits länger am Markt tätigen Unternehmen im Landkreis Ludwigsburg Möglichkeiten zu eröffnen, aus Ideen Erträge zu generieren.

Ansprechpartner sind Matthias Berlinghof, Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft und stellvertretendes Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Ludwigsburg, unter (0 71 41) 148 3601 oder Jürgen Neidlinger, Handlungsbevollmächtigter der Beteiligungsgesellschaft, unter (0 71 41) 148 3651.

Weitere Informationen auf:
www.s-wagnis.de



Jürgen Neidlinger und Matthias Berlinghof von der Beteiligungsgesellschaft.

Focus Open 2012

Unternehmen und professionelle Designer aus dem In- und Ausland reichten auch in diesem Jahr wieder ihre innovativsten Produkt- und Konzeptlösungen beim Focus Open, dem internationalen Designpreis Baden-Württemberg ein und stellten sich dem Wettbewerb für herausragendes und zukunftsfähiges Design. Zentrales Designthema war die optimierte Gebrauchstauglichkeit und Nachhaltigkeit von Produkten. Weitere Informationen unter:

www.design-center.de

Kabinett der Kostbarkeiten

Nie alltäglich, immer etwas besonderes: Seit dem 17. Juli befindet sich direkt auf dem barocken Marktplatz in Ludwigsburg das Kabinett der Kostbarkeiten. Das Kabinett soll Kunden ansprechen, die ausgefallenen und individuellen Schmuck, ebensolche Uhren sowie ansprechende Kristallkostbarkeiten im Dekorations- und Beleuchtungsbereich suchen und zu schätzen wissen: Individuelle Meisterwerke aus den Bereichen Uhren, Schmuck und Kristall.

www.das-kabinett.de

Qualitätszeichen für REWE

Breite und ebenerdige Eingänge, klare Ausschilderungen der Produktbereiche, rutschfeste Böden, angenehme Regalhöhen – das sind einige der Kriterien, die der REWE-Markt in der Wilhelm-Galerie zu einem generationenfreundlichen Lebensmittelmarkt machen und somit auch Senioren, Eltern oder Menschen mit Behinderungen ein komfortables Einkaufen ermöglichen. Aus diesem Grund wurde REWE das bundesweit anerkannte Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“ verliehen.

www.rewe.de

Bundespreis ecodesign: Ausgezeichnete Beiträge werden gezeigt

Ausstellung im Reithaus

Bereits im Designprozess werden die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen festgelegt. Um das Potential von Ökodesign verstärkt in den Fokus zu rücken und Innovationen auf diesem Gebiet zu fördern, haben das Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt 2012 erstmals den Bundespreis Ecodesign ausgelobt. Unternehmen und Designer konnten ihre Produkte und Ideen von herausragender ökologischer und gestalterischer Qualität einreichen. Als erstes Bundesland präsentiert Baden-Württemberg die Wanderausstellung mit den ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträgen im



**Bundespreis
 ecodesign**

Reithaus Ludwigsburg. Die Ausstellung wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit feierlich am 6. Februar

eröffnet und endet am 16. Februar 2013. Begleitende Fachveranstaltungen während der Ausstellungsdauer bieten einen vertiefenden Einblick in die Thematik. Anmeldung unter: kreativ.region-stuttgart.de/ecodesign.

www.bundespreis-ecodesign.de

Rund um Energie, Umwelt, Bauen und Sanieren

Messe in der MHPArena

Am 16. und 17. März 2013 findet die Messe Energie, Umwelt & Handwerk zum zweiten Mal in der MHPArena statt. Besucher können sich einen kompakten Überblick über Themen rund um Energie, Umwelt, Bauen & Sanieren, Schöner Wohnen, Finanzierung & Förderung verschaffen. Kompetente Ansprechpartner stehen ihnen für Fragen, Tipps und Anregungen zur Ver-



fügung und präsentieren an ihren Ständen tolle Produkte, ein ansprechendes Angebot und viele Neuheiten.

Neben dem hervorragenden Ausstellerangebot wird die Messe durch interessante, aktuelle Fachvorträge namhafter Referenten abgerundet und bietet durch ein attraktives Rahmenprogramm eine gelungene Veranstaltung. Weitere Informationen unter:

www.lkz.de/energie-umwelt-handwerk

Erstes Gewerbegebiets-Treffen in Oßweil

Im kommenden Jahr startet die Wirtschaftsförderung mit einer Reihe von Gewerbegebietstreffen im Stadtgebiet. Ziel ist es, den kontinuierlichen Dialog sowohl zwischen den im Gewerbegebiet angesiedelten Unternehmen als auch zwischen den Unternehmen und der Stadtverwaltung zu etablieren und sich frühzeitig über Entwicklungen auszutauschen. Das erste Treffen findet am Montag, 28. Januar, im Stadtteil Oßweil statt.

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Im Rahmen des regionalen Förderprogramms „Modellregion nachhaltige Mobilität“ will die Stadt für alle Unternehmen in Ludwigsburg ein Angebot zur Förderung und Weiterentwicklung des betrieblichen Mobilitätsmanagements initiieren und dauerhaft organisieren. Nähere Informationen erhalten Sie unter anderem bei der Auftaktkonferenz im kommenden Jahr, zu welcher wir Sie rechtzeitig einladen werden.

Veranstaltungen 2012/2013

27. November bis 23. Dezember

Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt 2012*

1. Januar

Neujahrskonzert Forum am Schlosspark

7. bis 16. Februar

Ausstellung Bundespreis Ecodesign, Reithaus Ludwigsburg

2. bis 22. März

Dauerkartenvorverkauf Blühendes Barock

16. und 17. März

Messe Energie, Umwelt & Handwerk, MHPArena Ludwigsburg

17. März

Märzklopfen – verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt

23. März

Saisoneröffnung Blühendes Barock

7. April

Oldtimer-Sternfahrt mit verkaufsoffenem Sonntag, Ludwigsburg Nord

23. bis 28. April

20. Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart/Ludwigsburg

27. April bis 1. Mai

Barocke Gartentage und Handwerkermesse, Blühendes Barock

2. Mai bis 24. Juli

Ludwigsburger Schlossfestspiele

4. und 5. Mai

eMotionen, Verkaufsoffener Sonntag (13 – 18 Uhr), Innenstadt

12. Mai

Eröffnung MIK, Eberhardstraße

17. bis 19. Mai

Straßenmusikfestival, Blühendes Barock

Zusammengestellt von der Stadt Ludwigsburg (Fachbereich Film, Medien, Tourismus), ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Daten im Veranstaltungskalender unter www.ludwigsburg.de.

*Veranstalter: Stadt Ludwigsburg.

Stadt Ludwigsburg hat das Zertifikat „audit berufundfamilie“ erhalten

Beruf und Familie sind kein Widerspruch

Mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie“ werden Unternehmen ausgezeichnet, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf unterstützen. Das Zertifikat wird für die Dauer von drei Jahren vergeben. In dieser Zeit wird jährlich kontrolliert, ob die vereinbarten Maßnahmen umgesetzt wurden und welche neuen Entwicklungen hinzugekommen sind.



Bei der Verleihung des Zertifikats in Berlin: Leiter des Fachbereichs Organisation und Personal, Robert Nitzsche, Projektleiterin Judith Raupp und Abteilungsleiter der Abteilung Personal- und Organisationservice, Holger Heß.

Die Stadtverwaltung Ludwigsburg hat dieses Zertifikat im August 2011 erhalten und kann nun schon auf die ersten Erfolge im Prozess zurückblicken. Insbesondere die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf wurde durch Veranstaltungen, Seminare und Informationsangebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung thematisiert. Darüber hinaus wurden die Beschäftigten im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung nach ihrer persönlichen Einschätzung zur Vereinbarkeit von Beruf, Pflege und Familie befragt.

Neben den fachlichen Anforderungen und einem sicheren Arbeitsplatz gewinnt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine geschlechtergerechte Arbeits- teilung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zunehmend an Bedeutung. Darauf hat die Stadtverwaltung Ludwigsburg mit dem audit reagiert und damit auch die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Vordergrund gestellt.

Weitere Auskünfte zum „audit berufundfamilie“ bei Judith Raupp, Fachbereich Organisation und Personal, Telefon: (0 71 41) 910 3181, E-Mail: j.raupp@ludwigsburg.de.

Impressum / Redaktion:

Herausgeberin:

Stadt Ludwigsburg
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
Wirtschaftsförderung
Wilhelmstraße 1
71638 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 910 2168
Telefax: (0 71 41) 910 3099
E-Mail: f.steinert@ludwigsburg.de
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

Redaktion & Realisation:

Pressebüro et cetera
Film- und Medienzentrum
Königsallee 43
71638 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 125 220
E-Mail: ludwigsburg@pressebuero-etcetera.de

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.



LUDWIGSBURG

**Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief?
Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen?
Haben Sie Wünsche/Anregungen? – Lassen Sie es uns wissen!**

FAXANTWORT

Bitte schicken Sie diese Faxantwort an:

(0 71 41) 910 3099

oder senden Sie uns eine E-Mail an:
f.steinert@ludwigsburg.de

Firma

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail